

Der erste Spatenstich für unser Energiedorf



Mit einem symbolischen ersten Spatenstich hat die Genossenschaft zusammen mit Vertretern der Stadt Lichtenau, den Stadtwerken Lichtenau, des Landkreises Paderborn, Volker Jung MdL und den Baufirmen offiziell den Startschuss für den Bau des Nahwärmenetzes gegeben.

Einleitende Worte sprach unser Vorstandsvorsitzender Michael Klösener. Mit der Gründung der Energiegenossenschaft möchten wir unserer oberstes Ziel "Global denken - lokal handeln" zum Ausdruck bringen. Steigende Energiepreise und die Abhängigkeit von Öl-Multis zeigen, wie wichtig ein Umdenken schon jetzt sei. Wegen begrenzter Vorräte sei es mit Blick auf die nächsten Generationen unverzichtbar, mit den vorhandenen Ressourcen verantwortlich umzugehen. Diese Aussagen unterstreichen zwei Artikel, die erst vor kurzen veröffentlicht wurden. So ist im Wirtschaftsteil des Westfälischen Volksblattes vom 10.09. zu lesen, dass die

Produktion von Öl aus der Nordsee auf den niedrigsten Stand seit 1982 gefallen ist. In zehn Jahren wird die Öl-Produktion in der Nordsee wahrscheinlich bedeutungslos sein. Damit wird unsere Abhängigkeit von Öl aus nicht so politisch-stabilen Ländern außerhalb der EU steigen. Zuvor war im Juli noch zu lesen, dass China den kanadischen Ölkonzern Nexen kauft. Mit einem Schlag sichert sich China riesige Öl- und Gasvorkommen rund um den Globus. Der von Peking kontrollierte Ölkonzern CNOOC hat damit Zugriff auf die Vorkommen in Kanada, Nigeria, dem Golf von Mexico und in der britischen Nordsee. Der Verwaltungsrat von Nexen sprach sich für die Übernahme aus. Die Aktionäre und die zuständigen Kartellbehörden müssen dem Geschäft noch zustimmen. Das ist nun schon der zweite Versuch, nach 2005, einen kanadischen Rohstoffkonzern zu schlucken. Außerdem wird prognostiziert, dass der Ölpreis bis 2030 um 210 % steigen wird. Mit der

Inhalt

Der 1. Spatenstich

Die Genossenschaft als Gesellschaftsform

Unsere Genossenschaft wächst

Homepage

Bauschild

Baufortschritt Heizwerk

Baufortschritt Leitungsbau

Verschiedenes

Inbetriebnahme des Holzhack-schnitzelheizwerkes machen wir uns somit definitiv unabhängig von den Öl-Multis.

Vize-Landrat Bernhard Wissing unterstrich, Herbram-Wald zähle zu den Pionieren auf dem Gebiet der autarken Energieversorgung. Er könne sich noch gut an die Zeiten erinnern, als der Heizölpreis bei 10 Pfennig lag. Lichtenaus Vize-Bürgermeister Hermann Dickgreber betonte die gute Zusammenarbeit zwischen Stadt, Stadtwerken und der Genossenschaft und hofft auf möglichst viele Nachahmer.

Nach den Ansprachen folgte der obligatorische erste Spatenstich. Bei kühlen Getränken, leckeren Würstchen und guten gemeinsamen Gesprächen klang dann der Nachmittag so langsam aus.

Die Genossenschaft als zukunftsfähige Gesellschaftsform

Mit dem Gründungsgutachten des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbandes e.V. erhielten wir auch die Zulassungsbescheinigung, die aussagt, dass wir gemäß § 11 Abs. 2 Nr. 3 des Genossenschaftsgesetzes zum Beitritt in dem Prüfungsverband zugelassen worden sind. Die Eintragung unserer Genossenschaft im Genossenschaftsregister erfolgte am 31.08.2012 und die Eintragung der Prokura für Daniela Klösener erfolgte am 20.09.2012.

Im Geschäftsgebiet des RWGV gibt es 670 Genossenschaften. 450 Mitarbeiter arbeiten in den Bereichen Prüfung, Beratung, Bildung und Interessenvertretung. Die Wahl unseres Unternehmens als Genossenschaft bietet uns eine hohe wirtschaftliche Sicherheit durch eine unabhängige Prüfung. Am 01.09.2012 hat der mittlerweile designierte SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück auf dem Genossenschaftstag in Bonn auf die Stetigkeit von Genossenschaften hingewiesen. „Genossenschaften haben sich gerade in Zeiten großer ökonomischer Veränderungen als stabile Unternehmensform erwiesen. In ihrer Bedeutung werden Genossenschaften trotzdem weithin unterschätzt: Es ist viel zu wenig bekannt, dass es in

Deutschland mehr Genossenschaftsmitglieder als Aktionäre gibt“.

NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft betont, dass die 150 Jahre alte Wirtschaftsform der Genossenschaft auch heute noch eine hoch zeitgemäße und zukunftsgerichtete Idee sei. „Der Gedanke, ökonomische und soziale Ziele miteinander zu vereinbaren, hat gerade in Zeiten weltweiter Wirtschaftskrisen und ihrer vielfachen gesellschaftlichen Folgen nicht nur besonders an Aktualität, sondern auch an Attraktivität gewonnen.“ Sie sei sicher, dass gesellschaftliche Herausforderungen wie die Energiewende oder der Demographische Wandel auch mit Hilfe von Genossenschaften gestaltet werden könnten.

Der Vorstandsvorsitzende des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbandes (RWGV), Hans Pfeifer, bezeichnete den Genossenschaftstag als Erfolg: „Heute konnten wir in Bonn den Ideenreichtum zeigen, den 2,8 Millionen Menschen in Rheinland und Westfalen in genossenschaftlichen Zusammenschlüssen hervorbringen“. „Wer sich in einer Genossenschaft engagiert, der hat aufgehört, mit seinem Schicksal zu hadern oder Lösungen von anonymen

Verantwortungsträgern einzufordern. Die Ohnmacht weicht der Eigeninitiative – das ist es, wofür Genossenschaften stehen.“ Pfeifer fügte hinzu, das Geschäftsmodell von Genossenschaften sei nicht aus Zufall stetig. Wie wichtig ein sicherer institutioneller Rahmen sei, zeige die Verbandstradition des RWGV

Kurze Wege, schnelle Hilfe, feste Ansprechpartner: Der RWGV ist für seine Mitgliedsunternehmen in Rheinland und Westfalen der umfassende Dienstleister mit einem modernen Profil. Kernaufgabe des Verbandes ist die Wirtschaftsprüfung sowie die umfassende Beratung in allen rechtlichen, steuerlichen, betriebswirtschaftlichen Fragen. Darüber hinaus bietet der Verband ein weitreichendes Bildungsangebot und vertritt die Interessen seiner Mitglieder



In einer Zwischenbilanz haben wir unsere bisherigen Planzahlen kontrolliert. Nicht ohne Stolz können wir sagen, dass wir diese Zahlen auch heute aufgrund der guten Vorplanungen nur bestätigen können.

In der Bürgerversammlung am Donnerstag, den 04.10.2012 werden wir darauf näher eingehen.

Informationen rund um die Genossenschaft

Mittlerweile liegt die Beitrittserklärung der Auch einen „Wärmekunden“ haben wir dazu Stadt Lichtenau zur Zeichnung eines gewonnen. Dieter Beyer hat die Unterlagen Geschäftsanteiles vor. Damit verdeutlicht die unterzeichnet und ist nun ein weiteres Mitglied Stadt Lichtenau ihre Unterstützung und den der Genossenschaft. Lieber Dieter, wir sagen Rückhalt für das Energiedorf Herbram-Wald. herzlich willkommen.

www.energiesdorf-herbram-wald.de

immer aktuelle Neuigkeiten
rund um das Energiedorf

Seit der Veröffentlichung der Homepage nehmen die Besucherzahlen stetig zu. Mit Informationen rund um die Genossenschaft, den aktuellen Berichten und Bildern geben wir Auskunft über das Geschehen. Allein 353 Besucher im September mit 2.256 aufgerufenen Seiten bestätigen das Interesse. Mit regelmäßigen Aktionen möchten wir künftig den Bekanntheitsgrad noch steigern.

Demnächst Bauschild für die Außendarstellung

ENERGIEDORF HERBRAM-WALD eG

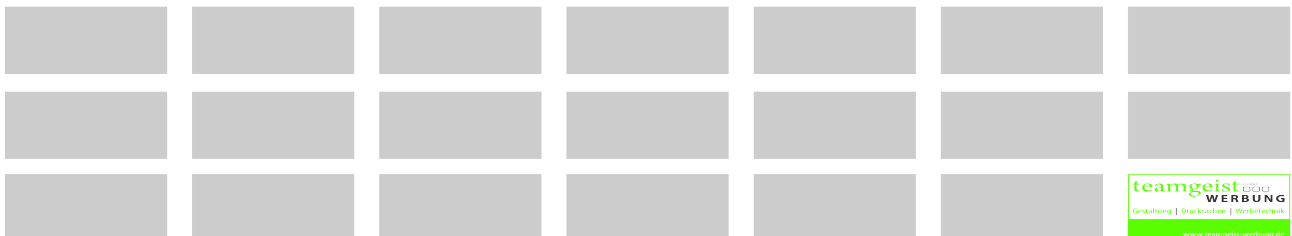
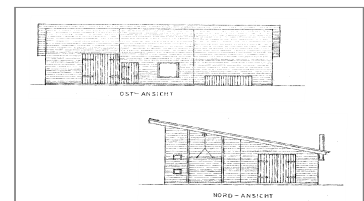
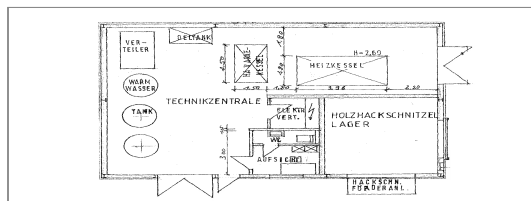
»Unsere Zukunft in erneuerbare Energien«



Holzhacksschnitzel-Heizwerk · Produktion von »Nahwärme für Herbram-Wald«

Verantwortlich: Vorstand der
Energiedorf Herbram-Wald eG
Erlenweg 13 · 33165 Lichtenau
Telefon (0 52 59) 93 25 69
energiesdorf-herbram-wald@t-online.de
www.energiesdorf-herbram-wald.de

An der Errichtung
der Anlage beteiligte
Unternehmen und Institutionen:



In den nächsten Tagen stellen wir auf dem Bauplatz am Tannenweg ein Bauschild auf. Dieses zeigt die Grundrisse der Anlage, sowie die Unternehmen und Institutionen die an der Ausführung beteiligt sind. Gleichzeitig werden diese Firmen als "Partner" mit auf der Homepage aufgeführt.

Das Bauschild ist 4 x 3 m groß. Es wird nach Beendigung der Baumaßnahme entsprechend positioniert und dient dann als „Aushängeschild“ für das Energiedorf. Die Kosten für diese Werbemaßnahme werden durch Einnahmen im Werbebudget finanziert. Daher sagen wir DANKE an alle Unternehmen und Institutionen, die sich durch ihren Beitrag daran beteiligen.

Baufortschritte

Holzackschnitzel-Heizwerk und Leitungsbau

Die Fa. Diekmann aus Holtheim hat den Dringenberg die Zimmermannsarbeiten. Ziel Bauplatz hergerichtet und zum Grundstück ist das Richtfest am 20.10.2012.

„Mix“ einen Erdwall aufgeschoben. Dieser Erdwall bleibt so. Im Frühjahr werden die Die Tiefbauarbeiten werden über die verbliebenen Flächen und der Wall begrünt Stadtwerke Lichtenau ausgeführt. Diese und bepflanzt. Arbeiten werden über die Fa. Schönhoff aus

Die Teilgewerke für die Platzbefestigung und Brakel ausgeführt. Die Arbeiten werden durch Einmessung der Grundstückshöhen sind an die die Bauleitung, dem Ingenieurbüro Hoffmann Fa. Schlichting in Lichtenau vergeben worden. & Stakemeier aus Büren überwacht.

Danach konnte nun die Fa. Schonlau aus Wegen der Hausanschlüsse werden die Neuenheerse mit der Bodenplatte und dem einzelnen Haushalte, je nach Bauabschnitt, Mauerwerk beginnen. Nach Abschluss dieser von den Mitarbeitern der Fa. Schönhoff oder Arbeiten übernimmt die Fa. Auge aus den Stadtwerken besucht.

Anmerkung zur Verteilung des Informationsblattes

Das Informationsblatt möchte die Aktivitäten rund um das Energiedorf transparent nach außen bringen. Im Verteiler sind daher alle Mitglieder und bisherigen Interessierten mit aufgeführt. Das Informationsblatt kann in Papierform oder als pdf-Datei per e-mail versandt werden.

Wer noch Interesse hat und die regelmäßige Zustellung wünscht, wendet sich bitte an Daniela Klösener bzw. an die unten angegebene e-mail-Adresse.

"Gemeinsam - dahinter stehen auch immer gemeinsame Werte"

Energiedorf Herbram-Wald eG

Erlenweg 13
33165 Lichtenau

Telefon: (0 52 59) 93 25 69

energiedorf-herbram-wald@t-online.de
www.energiedorf-herbram-wald.de

verantwortlich für Layout und Inhalt:

Daniela Klösener

